

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eingelaufen waren. Die Brigade Rosenzweig brach am 27. Juni zwischen 4 und 5 Uhr auf, voran das 17. Jäger-Bataillon, hinter ihm das Regiment Nr. 55, dann die Batterie und zuletzt das Regiment Deutschmeister, dessen 9. Compagnie den Train zu bewachen hatte. Bei dem Orte Černič erfuhr man, daß die Preußen das Plateau der Branka-Höhe bereits besetzt hatten. Sofort wurden die Gewehre geladen. Es war gegen $1\frac{1}{2}$ 9 Uhr, als die ersten Kanonenschüsse aus der Gegend von Wrchowin ertönten; auch die Scharen von Landleuten, die man allenthalben traf und die mit ihren Wagen, ihren Geräthschaften und ihrem Vieh sich auf Wegen und Straßen drängten, wiesen auf den bevorstehenden Kampf hin, in den der rechte Flügel des VI. Corps bereits eingetreten war. Die Brigade schlug die Richtung gegen den Kampfplatz ein und vollzog rasch ihren Aufmarsch: im ersten Treffen das 55. Regiment, im zweiten die Deutschmeister; ihre Musikbänden spielten den Kadetzky-Marsch und hörten erst auf, als einige Musiker verwundet wurden. Das Regiment drang gegen die Südspitze des Wäldchens vor, das sich nächst Wenzelsberg ausdehnte. Die Temperatur war schwül, der Vormarsch durch die hohen Kornfelder und den steilen Bergrücken sehr erschwert; doch die Abtheilungen blieben fest geschlossen wie auf dem Exercierplatze, obwohl die feindlichen Geschosse bereits ihre Opfer an Todten und Verwundeten forderten. In der Nähe des Wäldchens wurde kurze Zeit gehalten, dann gieng es todesmuthig vorwärts, und zwar mit dem zweiten und dritten Bataillon in der Richtung gegen die Wenzelskapelle, mit dem ersten östlich davon durch das Wäldchen. Zwei feindliche Halb-Bataillone, die unter dem Commando des Oberstleutenants v. Eberstein an einer Kirch-Allee standen, wurden durch diesen Vorstoß trotz des mörderischen Schnellfeuers ihrer vortrefflichen Zündnadel-Gewehre geworfen. Der Corps-